

Neuer TuS-Vorstand stellt sich vor

MERZHAUSEN Hans-Herbert Nebel und Marcus Rau an der Spitze – Mitgliederzahlen steigen um 20 Prozent

Der Turn- und Sportverein Merzhausen hat eine neue Leitung. Was der Vorsitzende Jürgen Brückel und sein Stellvertreter Dr. Wolfgang Alm bereits vor zwei Jahren bei ihrer Amtsübernahme angekündigt hatten, den Verein nämlich nur für eine Amtsperiode zu führen, haben sie am Samstagabend wahr gemacht.

Allerdings hat sich der Vorstand bis auf Kassenswartin Andrea Behle-Kremer, nicht einfach zurückgezogen, sondern für ein gut bestelltes Feld gesorgt.

Als neuen Vorsitzenden wählte die Versammlung Hans-Herbert Nebel, der bereits vor 40 Jahren einmal das Amt innehatte. „Damals, anders als heute, nicht einstimmig“, erinnerte er sich. Sein Stellvertreter ist ebenfalls kein Unbekannter, denn mit Marcus Rau kommt ebenfalls ein arbeitsfähiger Mann in die Verantwortung. Wolfgang Hahn war vielen bislang als Leichtathletikabteilungsleiter bekannt. Diese Arbeit gab er auf, um als neuer Jugendleiter die Geschicke des Nachwuchses zu lenken. Mit Anna Voigt fand sich auch eine neue Schriftführerin, nachdem Geschäftsführer Hans-Joachim Borck diese Position in Personalunion ausgeübt hatte.

Das große Stühlerücken gab's aber nicht nur im Vorstand, sondern auch in den Abteilungen. Nach vielen Jahren verabschiedete sich Claudia Nöll als Turn- und Gymnastik-Leiterin, nicht ohne Arbeitserleichterung für einen Nachfolger in Aussicht zu stellen. Denn einige der Sparten, wie

Show- und Gardetanz, werden in Zukunft von der neuen Abteilung Fasching betreut.

Nölls Position blieb als einzige vakant, Interessenten gibt es. Die Abteilung Fasching führt in Zukunft Angelique Nengel, Leichtathletik übernahm Jörg Eigler. Beim Jugendfußball bleibt Marco Hoffmann Chef, beim Fußball Uwe Hartmann.

Als Beisitzer fungieren künftig Kati Finzel, Dirk Fehr und Horst Nöll. Darüber hinaus wählte die Versammlung einen neuen, zwölfköpfigen Beirat, der als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand fungieren soll.

Und das ist auch wichtig, denn der Verein ist auf Wachstumskurs. Allein im vergangenen Jahr seien die Mitgliederzahlen um 20 Prozent auf nunmehr 601 gestiegen. „Bei 850 Einwohnern in Merzhausen ist das schon ganz beachtlich“, sagte Borck, der den Vorstandsbericht vorstellte. Im Jugendbereich hat sich die Zahl von 104 auf 145 erhöht.

Neue Mitglieder bilden Spielgemeinschaft

Verändern wird sich Ende Mai die Jugendfußballspielgemeinschaft, wie Hartmann berichtete. „Die JSG ist mit vielen Visionen gestartet“, erklärte Hartmann, sei aber an persönlichen Befindlichkeiten einzelner gescheitert. Die Vereine Grävenwiesbach und Mönstadt steigen aus dem Verband aus, so dass Merzhausen in Zukunft mit dem TuS Weilnau und neu, der SG Weilrod eine Kooperation ein-



Die Geehrten Heinz-Günter Müller, Erich Bäßler und Ulrich Müller (hinten, von links) freuten sich mit dem neuen Vorstand Wolfgang Hahn, Marcus Rau, Hans-Herbert Nebel und Anna Voigt (vorne, von links) über die Wahlen und Auszeichnungen. FOTO: SEIBT

lassen. Durch den Ausstieg geht dem Verein die komplette E-Jugend im Fußball verloren, die nun neu aufgebaut werden soll.

Positiv waren die übrigen Berichte aus den Abteilungen, so dass die Versammlung auch einen Blick nach vorn wagte. Borcks Antrag, in Zukunft einen Eventmanager vom Vorstand berufen zu

er, einem Showtanz-Wettbewerb und Familientag einhergehen, wie Jörg Eigler erklärte. Ein zehnköpfiges Planungsteam habe sich dazu schon gefunden, das nun die Arbeit über das Jahr intensivieren werde. Der TuS selbst lädt zur Zumba-Party am 15. Mai, um 18 Uhr in die Rauschpennhalle, zum Kinderleichtathletikfest am 29.

August (10 Uhr am Sportplatz) und zur Crosslaufmeisterschaft am 7. November (11 Uhr Rauschpennhalle) ein.

Geehrt wurden: Erich Bäßler für 70 Jahre, Hans-Herbert Nebel für 60 sowie Heinz-Günter Müller für 50 Jahre. Ulrich Müller bringt es inzwischen auf 25 Jahre.

TATJANA SEIBT

Wahlen beim Musikverein

Wernborn – Der Musikverein Wernborn lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Die Sitzung ist am Dienstag, 17. März, ab 20 Uhr in der Eichkopfhalle. Auf der Tagesordnung findet sich der Jahresbericht des Vorsitzenden und ein Ausblick auf 2020, die Berichte der Vorstandsabteilungen sowie Neuwahlen des Vorsitzenden, Schatzmeisters, Beisitzer und Kassenprüfer. Unter anderem stehen auch Ehrungen an.

Workshop der Kolpingfamilie

Wernborn – Die Kolpingsfamilie lädt Frauen zum jährlichen Workshop nach Herbstein ein, der von Sonntag, 29. März, bis Donnerstag, 2. April, im Kolpingferiendorf Herbstein stattfindet. Die Frauengruppe „Handarbeiten und Spiele“ der Kolpingsfamilie Wernborn hat die Federführung, aber auch Männer sind willkommen. Die Veranstaltung beginnt am Anreisetag mit dem Abendessen und endet am Abreisetag mit dem Mittagessen. Unter fachkundiger Anleitung können die unterschiedlichsten Handarbeitstechniken erlernt und vertieft werden. Anmeldungen bitte an Brigitte Nau, Telefon (06081) 3150 oder per Mail an bnau@kolping-wernborn.de. Die Teilnehmergebühren für den Kurs mit Vollpension für vier Tage werden zwischen 110 und 145 Euro im Doppelzimmer oder 150 bis 185 Euro im Einzelzimmer einschließlich Reiserücktrittsversicherung je nach Gesamteinnehmerzahl betragen. Die Anreise erfolgt mit Privat-Pkws. red

Geschichtsverein reist in kretische Bronzezeit

USINGEN Thematisch geht der Blick über den Taunus hinaus

Seit April des vergangenen Jahres steht Andreas Hofmann als neuer Vorsitzender an der Spitze des Geschichtsvereins. Er möchte frischen Wind in die alten Strukturen bringen und hat sich dafür etwas Neues überlegt: Die Weltgeschichte. Nicht nur die Usinger Geschichte will er den Mitgliedern und allen Interessierten näherbringen, sondern auch das, was außerhalb der Buchfinkensstadt einst geschah.

Ob das tatsächlich gewünscht ist, versuchte er am Freitag in der Hugenottenkirche herauszufinden. Es ging nämlich dort sehr weit zurück in der Geschichte bis in die kretische Bronzezeit zu den Minoern, deren Kultur als die früheste Hochkultur Europas gilt. Es war die Zeit von 2600 bis 1450 vor Christi. Eine Kreta-Reise sei schuld, berichtete Sybille Hofmann, Gattin des Vorsitzenden, sich mit der Minoischen Kultur intensiver beschäftigt zu haben.

Ihre Recherchen gab sie mit diesem Referat weiter und bezeichnete diese Zeitepope als eine „faszinierende Kultur“.

Sie startete mit dem Bereich des Mythos. Und das ist nun mal Göttervater Zeus, der dabei eine wichtige Rolle spielt. Denn der Zeus-Kult sei das Beispiel für das Nachwirken der Minoischen Kul-

tur in der griechischen Mythologie. „Zeus wurde als Kind von einer Ziege und einer Biene versorgt“, berichtete Sybille Hofmann. Es sei also kein Wunder, dass Kreta das Land sei, in dem Milch und Honig fließe. Aber auch der Stier habe eine religiöse Bedeutung. Er diene den Minoern als Schutz- und Opfertier.

Es gab den Stiersprung als Ritual, was Bilder beweisen. Und zudem habe sich Zeus gerne in einen Stier verwandelt. Die Minoer waren übrigens die ersten, die einen Stier vor den Pflug spannten.

Die Frauen seien sehr emanzipiert gewesen, teilte die Referentin mit. Kein Ehemann durfte ih-

ren Besitz verwalten. Sie hatten freie Wahl in der Partnerschaft und allgemein viel zu sagen. Die Frauen kleideten sich in weite Röcke und in feste Mieder. Die Brüste blieben dabei frei sichtbar. Sie benutzten Lippenstift und Rouge und malten sich sogar die Fußnägel an.

Männer sind auf allen gefundenen Bildern mit brauner Haut zu sehen. Sie führen zur See und verkauften Waren, arbeiteten also als Seeleute und Händler. Und sie besaßen eine Handelswährung: Kupfer-Barren, die 30 Kilogramm schwer waren. Der Beruf des Töpfers war ebenso wichtig, was kunstvoll gestaltete Kannen und

Krüge beweisen. Es gab Ziegelmacher und Parfümhersteller sowie Goldschmiede. Kreta sei damals ein reiches Land gewesen, betonte Sybille Hofmann. Sie züchteten Vieh und gingen auf die Jagd, bauten Weizen an, kelterten Wein und fischten.

Es gab jede Menge Paläste wie beispielsweise die von Phaistos, von Malia und Knossos. Die Paläste besaßen einen großen Innenhof, königliche Gemächer sowie Magazinaräume mit Terrakotta-Krügen für den Nahrungsvorrat. Sybille Hofmann meinte, dass dort aber keine Herrscher gelebt hätten, sondern eher die religiöse Elite. Sie vermutete vielmehr die Herrscherriege in den Villen.

Die Villen unterschieden sich dadurch von den Palästen, dass sie keinen quadratischen Innenhof besaßen. Es habe sogar sanitäre Anlagen bei den Minoern gegeben, wie Ausgrabungen zeigten, berichtete die Referentin. Und natürlich auch Badewannen sowie ein Wasserklosett.

Ob diese Form, Weltgeschichte in Usingen nachzugehen, erfolgversprechend ist, steht noch nicht fest. Der Vortrag hätte weit mehr Zuhörer verdient. Die dabei waren, hörten aber interessiert zu und stellten am Ende einige Fragen. **MONIKA SCHWARZ-CROMM**



Sybille und Andreas Hofmann modernisieren den Usinger Geschichtsverein. Mit dem Vortrag über die Minoer startete für Usingen ein geschichtliches Experiment. FOTO: SCHWARZ-CROMM

Dietrich Faber gastiert in der CWS

Usingen – „Sorge dich nicht, stirb!“ lautet der Titel einer Veranstaltung der Stadtbücherei, die eine Show zum letzten Band der Hessen-Krimireihe von Dietrich Faber ist. Er kommt am Donnerstag, 23. April, um 20 Uhr in den Christian-Wirth-Saal der Schule am Schlossplatz. Der Eintritt kostet 14 Euro. Der Vorverkauf läuft in der Stadtbücherei Usingen, Hugenottenkirche, in der Buchhandlung Weddigen, Kirchgasse 2, Neu-Anspach oder per Mail-Anfrage an stadtbuecherei@usingen.de.

Dietrich Faber sprengt seit Jahren in den Buchshows zu seiner erfolgreichen Krimireihe rund um den Hauptkommissar Henning Bröhm virtuos die Grenzen aller Genres. In atemberaubender Geschwindigkeit wechselt er Rollen und Stimmen und erzählt, liest, spielt und singt von den alltäglichen Kämpfen.

So auch in dieser Solo-Show zum Finale der Reihe, in dem ein Mord in einem ganzheitlich arbeitenden Coaching-Achtsamkeits-Motivations-Power-Balance-Institut geschieht. Fabers Bröhmgerät urplötzlich selbst in die verführerischen Fänge grenzenloser Selbstoptimierung und macht dabei vieles richtig und einiges richtig falsch. Da passt es nicht im Geringsten, dass Bröhmans Mut-



Dietrich Faber gastiert auf Einladung der Stadtbücherei in der CWS. FOTO: PRIVAT

ter langsam dement und er selbst – fast viel schlimmer – fünfzig wird. Und dann lädt er auch noch zu einer desaströsen Feier ein, mit unerwünschten Gästen, noch unerwünschteren Gedichtvorträgen und einem viel zu jungen DJ. Natürlich gibt ein letztes Wiedersehen mit vielen liebgewordenen Figuren der Romanreihe: An vorderster Front Manni Kreuzer, der es sich in dieser Show wieder nicht nehmen lässt, einige seiner smarten Country-Folksongs voller schräger Komik und oberheißer Alltagslyrik aufzuführen. Hessens Krimistar präsentiert abermals eine mitreißende wort- und musikreiche Bühnenperformance. red

Ein Treffen mit Flüchtlingen

Usingen – Am Dienstag, 17. März, findet im Schlosserkeller (Brüningstraße) um 19 Uhr ein Stammtisch des Geschichtsvereins statt. Unter der Überschrift „Flucht und Vertreibung (Flüchtlinge und Vertriebene)“ bietet der Verein ein Thema, das in Usingen noch viele Zeitzeugen hat und zu dem auch Nichtmitglieder des Geschichtsvereins eingeladen sind und ihre Erfahrungen einbringen sollen. Damit möchte der Geschichtsverein eine Brücke in die heutige Zeit schlagen. bur

Basar in der Mäuseburg

Merzhausen – Die Kindertagesstätte Mäuseburg Merzhausen veranstaltet ihren Kinderkleider- und Spielzeug-Basar am Sonntag, 15. März, in der Rauschpennhalle. An der Sporthalle 11. Verkauf wird von 14 bis 16 Uhr. Tischreservierungen sind per E-Mail unter: basarteam.mauseburg@gmail.com möglich. Die Reservierung eines Tisches kostet neuen Euro. Für Kaffee und Kuchen, auch zum Mitnehmen, ist gesorgt. red

Scheidler will wieder politisch aktiv sein

GRÄVENWIESBACH Der Grüne hat Eschbach verlassen und knüpft nun Kontakte in seinem neuem Wohnort

Auch wenn ihn nicht alle in der Großgemeinde kennen, Hansjörg Scheidler ist kein Fremder. Sein Ruf als Grünen-Politiker eilt ihm aus Usingen voraus. Natürlich möchte sich der Wahl-Grävenwiesbacher jetzt auch in der neuen Gemeinde beweisen.

Doch erst einmal muss Hansjörg Scheidler dafür von den Bürgern gewählt werden. Das geht bekanntlich erst im kommenden Jahr, wenn die Kommunalwahl ansteht. Wer Scheidler kennt, der weiß, dass sein Herz für grüne Politik schlägt. Und so wird er bereits seit einigen Gemeindevorträtzen vom Parlamentschef Winfried Book (CDU) als einziger Besucher freundlich begrüßt. Sie kennen ihn also inzwischen, die Grävenwiesbacher Politiker. Denn auch während der Ausschusssitzungen ist der Platz für Hansjörg Scheidler auf der Besucherseite fest gebucht. Er ist einfach dabei.

Es ist noch nicht lange her, da bewirtschaftete er als Landwirt den Eschbacher Birkenhof. Aufgrund gesundheitlicher Probleme musste er sein Leben neu ordnen, verkaufte sein Lebenswerk und schlug in Grävenwiesbach ruhige Zelte auf. Mit Eschbach ist er immer noch als Vorstandsmit-

glied des Kreisbauernverbandes Hochtanaunskreis, als Mitglied im Eschbacher Ortsverband der Bauernversammlung und als Vorstandsmitglied der Eschbacher Jagdgenossenschaft verbunden. In Grävenwiesbach knüpft er nun ebenso Kontakte.

Es sei ihm nicht leicht gefallen, den gewohnten Pfad zu verlassen. „Ich habe den landwirtschaftlichen Betrieb mit Publikumsverkehr durch den angeschlossenen Reiterbetrieb immer gerne gemacht“, gibt er zu. Das Haus, das er in der Kerngemeinde Grävenwiesbach gefunden hat, entspricht genau seinen „grünen“ Vorstellungen. Der 56-jährige merkt deutlich, dass ihm kürzertreten in neuem Umfeld so richtig tut. Wäre da nicht die Liebe zur Politik.

„Wenn die Grävenwiesbacher mich wählen, bin ich dabei“, sagt er. Man werde ihn daher ab sofort öfter sehen. „Ich stelle mich vor“, nennt es der staatlich geprüfte Umweltschutztechniker und veranstaltete schon mal eine Einstandsfeier im neuen Heim. Es fehle den Grünen leider oftmals das Sich-Verkaufen-Können, meint er. Fachwissen alleine reiche nicht. „Ich gehe daher auf die

Leute zu und rede mit ihnen.“ Er will die Probleme aufspüren und Lösungen anbieten. Dabei könne er aber ganz gut im Hintergrund bleiben, Hauptsache die Dinge werden erledigt, sagt er.

Ganz wichtig ist ihm die Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ). Dass Grävenwiesbach nicht genügen Personalkapazitäten dafür habe, wie er jetzt schon oft gehört habe, gehe gar nicht. Ihm sei aber aufgefallen, dass Bürgermeister Roland Seel (CDU) oftmals Schwierigkeiten in den eigenen Reihen bekomme, wenn es um Innovationen für Grävenwiesbach gehe, wie eben auch bei der IKZ. Dabei sei dies das Mittel der Zukunft. „Nur mit der Zusammenarbeit in neuem Umfeld so richtig tun. Wäre da nicht die Liebe zur Politik.“

Und schon steht ein weiteres Thema an: Die Jugendarbeit in der Partei. „Die jungen Leute da abfangen, wo sie sind, sei es auf der Straße“, lautet sein Vorschlag. Den Greta-Hype möchte er für seine Partei nutzen und gerade die Jugend für grüne Politik mit Umweltthemen sensibilisieren. „Wir könnten mit einem Stand auf uns Grüne aufmerksam machen und die jungen Leute direkt anspre-

chen“, schlägt er vor. Präsenz zeigen, grüne Politik machen, die Menschen begeistern, dafür

schlägt das Herz von Hansjörg Scheidler. **MONIKA SCHWARZ-CROMM**



Zusammen mit Ehefrau Ursula Arlt hat Hansjörg Scheidler in Grävenwiesbach einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden. Jetzt möchte er für die Grünen in die Kommunalpolitik. FOTO: SCHWARZ-CROMM

Ausländerbeirat tagt

Usingen – Der Ausländerbeirat der Stadt tagt am Donnerstag, 5. März, 20 Uhr, in der Hugenottenkirche am Alten Marktplatz. In öffentlicher Sitzung halten die Mitglieder noch mal Rückschau

auf den Weihnachtsmarkt und andere Termine im vergangenen Jahr, besprechen aber auch anstehende Veranstaltungen. Außerdem gibt's Infos über den Kassensstand. red

Bereits jetzt für die Ferienspiele anmelden

Usingen – Die Ferienspiele der Stadt sind in diesem Jahr vom 27. bis 31. Juli. Anmeldungen sind ab sofort im Bürgerbüro möglich. Alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, die mit dem ersten Wohnsitz in Usingen oder in seinen Stadtteilen gemeldet sind, können teilnehmen. Zum ersten Mal können sich, im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit, auch Kindern aus Neu-Anspach und den Stadtteilen anmelden.

Die Anmeldungen liegen bereits im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Usingen aus oder können auf der Homepage der Stadt Usingen zum Ausdrucken heruntergeladen werden. Die Anmeldung muss persönlich im Bürgerbüro erfolgen, eine

telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Bei der Anmeldung im Bürgerbüro wird zugleich auch der Teilnahmebetrag fällig, dieser wird bitte ebenfalls im Bürgerbüro bezahlt. 60 Euro kostet das erste Kind, 40 das zweite, das dritte Kind ist vom Teilnahmebeitrag befreit.

Um besser planen und einen guten Ablauf der Ferienspiele ermöglichen zu können, bittet die Stadt um frühzeitige Anmeldungen. Die Anmeldefrist ist Montag, der 1. Juli – spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Gesucht werden auch Helfer, die sich bei der Jugendpflege unter (06081) 1024401 oder Mail grundmann@usingen.de informieren können. red